

Weil die Maus den Käse aß



Weil die Maus den ganzen Käse aus der Vorratskammer gegessen hatte, musste der Zwerg Käslieb sein Haus im Wald verlassen, um auf dem Wochenmarkt in der Stadt neuen Käse zu kaufen.

Weil der Zwerg auf dem Wochenmarkt war, um Käse zu kaufen, sah er neben dem Käsestand das Mädchen Flora, das Blumen verkaufte und ihn anlächelte.

Weil das Blumenmädchen Flora ihn anlächelte, fand der Zwerg sie ganz hinreißend. Deshalb kaufte er von ihr eine Rose und schenkte sie ihr.

Weil die Blumenverkäuferin von dem Zwerg eine Rose geschenkt bekommen hatte, fühlte sie sich wie eine Prinzessin und weil sie sich so geschmeichelt fühlte, reagierte sie gar nicht böse auf den Käsehändler Humperdink, als der die Kunden lockte mit dem Ausruf:

»Mein würziger Käse riecht viel besser, als der weichliche Duft der Blumen.«

Stattdessen schenkte sie ihm freundlich eine Tulpe zur Dekoration für seinen holländischen Käse.

Weil der Käseverkäufer Humperdink darüber so überrascht war, dass das Blumenmädchen nicht mit ihm streiten wollte, tat er zum ersten Mal etwas Nettes und lobte gegenüber den Marktbesuchern ihre frischen, bunten Blumen.

Weil der Käsehändler Floras Blumen anpries, entschloss sich der Professor Gedankenfein spontan, Blumen zu kaufen, von jeder Sorte eine.

Weil sich der Professor Gedankenfein über seinen Blumenstrauß auf seinem Arbeitstisch so sehr freute, während er die Prüfungsaufsätze seiner Studenten bewertete, war er so gnädig gestimmt, dass er den Studenten Heribert die Prüfung geradeso noch bestehen ließ.

Weil der Student Heribert die Prüfung bestanden hatte, schöpfte er seit langem wieder Hoffnung, dass er vielleicht doch nicht so dumm sei und aus ihm noch etwas werden könne.

Weil Heribert wieder Vertrauen in sich selbst hatte, fasste er all seinen Mut zusammen und bat seine Zimmerwirtin um die Hand ihrer Tochter Beatrice. Dabei schilderte er seine Zukunftsaussichten in den leuchtendsten Farben. Da seine Vermieterin ein weiches Herz hatte, willigte sie in die Heirat des netten Studenten mit ihrer Tochter Beatrice ein.

Weil Heribert und Beatrice so glücklich waren über ihre Verlobung, machten sie einen Spaziergang an der frischen Frühlingsluft im Stadtpark.

Weil das junge Paar so glücklich aussah, bestahl der Taschendieb Max die beiden nicht, obwohl er es vorgehabt hatte. Stattdessen nahm er das Geld von dem grimmigen Bankdirektor Graubart, der gerade spielende Kinder vom Rasen scheuchte.

Weil der grimmige Bankdirektor merkte, dass er bestohlen worden war, war er noch übellauniger als sonst und meckerte über die Suppe seiner Frau Frieda.

Weil die Frau des Bankiers darüber so traurig war, musste sie ihrer Nachbarin Mathilda am Gartenzaun erst einmal ihr Leid klagen.

Weil Mathilda mit der Bankiersfrau über diese und andere Dinge viel zu klatschen hatte, vergaß sie ihren Kuchen im Backofen, der darüber ganz schwarz wurde.

Weil der Kuchen angebrannt war, schickte die gute Mathilda, die Kaffeegäste erwartete, ihren Sohn Koriander zur Konditorei »Zuckersüß«, um eine Sahnequarkerdbeerbananentorte zu holen. Das tat er sehr gern, denn

er liebte Torten.

Weil Koriander in der Konditorei »Zuckersüß« war, um eine Sahnequarkerdbeerbananentorte zu kaufen, hörte er, dass gerade ein neuer Lehrling gesucht wurde. Da musste er nicht lange überlegen und meldete sich zur Lehre an.

Weil Koriander ein Lehre als Konditor begonnen hatte, konnte er seine Liebe zu Leckereien ganz entfalten und wurde eines Tages zum weltbesten Konditor für Käsekuchen. Sogar der König auf dem Schloss bestellte nur bei ihm Käsekuchen.

Es ist schon erstaunlich, wie eine kleine Maus die Welt verändern konnte, nur weil sie den Käse aß.

